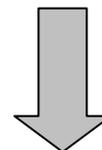


Teilergebnisplan (Produkthaushalt)



Bereich **51 Kinder, Jugend und Familie**

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	1.368.135	1.410.500	1.526.500	1.546.500	1.591.500	1.616.000
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	3.264.868	3.271.640	3.701.080	3.718.080	3.815.580	3.962.580
Sonstige ordentliche Erträge	347.359	349.790	483.110	483.110	483.110	483.110
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	4.980.363	5.031.930	5.710.690	5.747.690	5.890.190	6.061.690
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.297.105	2.999.170	3.304.040	3.382.310	3.409.510	3.392.510
Sachaufwendungen	553.857	715.750	960.000	953.000	910.950	910.950
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	9.651.979	10.301.700	10.611.300	10.673.500	11.003.700	11.423.700
Innere Leistungsverrechnung	577.399	596.070	626.070	626.070	626.070	613.880
Bilanzielle Abschreibungen	5.570	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	13.085.909	14.612.690	15.501.410	15.634.880	15.950.230	16.341.040
SALDO	-8.105.547	-9.580.760	-9.790.720	-9.887.190	-10.060.040	-10.279.350
DECKUNGSGRAD	38,06%	34,44%	36,84%	36,76%	36,93%	37,09%

Auftragsgrundlagen

<input type="radio"/> Wettbewerb	<input type="radio"/> Monopol
<input type="radio"/> Pflicht	<input type="radio"/> Freiwillig

Allgemeine Hinweise

Der Zuschussbedarf des Bereiches 51 erhöht sich zum Vorjahr um 190.000€. Diese Summe ergibt sich im Wesentlichen aus Ansatzserhöhungen im Bereich der Familienunterstützung. Der Bereich setzt auch im Jahr 2009 verstärkt auf den Ausbau der Prävention. Hierzu ist die flächendeckende Ausbildung von einzelnen Mitarbeitern aller Träger zur Kinderschutzfachkraft vorgesehen. In den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsbereichen der Ogata, der Kitas und der Tagespflege kommt es zu einem weiteren Ausbau.

Erträge

Steuern, Gebühren u.ä.

- 51.02 Auf Grund einer vierten Offenen Ganztagschulgruppe an der Hermann-Gmeiner-Schule **58.000 €** Mehreinnahmen / Elternbeiträge.
 51.04 Auf Grund der höheren Anzahl von Tagespflegekindern ergeben sich Mehreinnahmen von ca. **32.000 €**/ Elternbeiträge.
 51.07 Wegen KiBiz und tatsächlicher Hochrechnung vom Stand Dezember 2008 und einer zusätzlichen Gruppe U3 Werden Mehreinnahmen i.H. von ca. **25.000 €** durch Elternbeiträge erwartet.

Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen

- 51.01 Aktionsmobil / Wegfall des Zuschusses der LEG **2.500 €**
 51.02 Die Ausweitung der Ogata an der Hermann-Gmeiner-Schule führt zu mehr Landesmitteln i.H. von ca. **41.500 €**.
 51.04 Der geplante Ausbau der Tagespflegekinder auf 60 Kinder in 2009 führt zu Landesmittelmehreinnahmen i.H. von **11.500 €**.
 51.04 Seit August 2008 wird in zwei Jahrgängen Sprachförderung angeboten; daher Erhöhung der Landesmittel um **20.000 €**
 51.04 Rückzahlung gewährter Hilfen von anderen Jugendhilfeträgern / Fallzahlsteigerung / erhöhte Kostenerstattung (93.000 € Mehreinnahmen)
 51.07 Ansatz 2009 Kindpauschalen nach Kitajahr 2008/2009 geplant / Mehreinnahmen i.H. von **244.000 €** durch eine zusätzliche Gruppe U3 in der Kita Sandberg

Sonstige ordentliche Erträge

- 51.02 Wegen der neuen Entgeltordnung für die Ogataverpflegung erfolgte eine Mehreinnahmenkalkulation von i.H. von **103.300 €**.
 51.02 Kreiszuschuss für die 2 Gruppen der Leo-Lionni-Schule inkl. Verpflegung /Mehreinnahmen **22.000 €** (in 2008 irrtümlich nicht tatsächliche Höhe)
 51.07 Wegen Übernahme Kita Schwalbenstraße und zusätzlicher U3 Gruppe **5.500 €** mehr Verpflegungsgeld

Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

- 51.02 Anhebung des Ansatzes für Honorarkräfte um **7.500 €** wegen einer zusätzlichen Ogatagruppe an der Hermann-Gmeiner-Schule und zur Durchführung zusätzlicher Betreuungsangebote auf Basis der Betreuungspauschale der Schule
 51.02 Stundenzahlreduzierung Stelle Koordination Jugendförderung wurde zum 01.07.2008 aufgehoben (**20.000 €**)
 51.04 Eine Mitarbeiterin mit 19,5 Stunden wurde für den Bereich Kindertagespflege eingestellt (**16.000 €**). Sie wird refinanziert durch Mehreinnahmen bei den Landesmitteln.
 51.06 Unterstützende Hilfen: Stelle 39 Stunden mit 30 Stunden neu besetzt. (**Einsparungen 22.000 €**)
 51.07 Übernahme Kita Schwalbenstraße und einer evtl. zusätzlichen Gruppe U3 (**Mehrausgaben 173.350 €**)

Sachaufwendungen

51.02 Entgeltordnung Verpflegung Ogata Mehraufwand **148.800 €** (2,50 € Pro Kind/Tag)

51.02 Erhöhung wegen zusätzlicher Ogata Gruppe und wegen erhöhtem Ferienprogramm in der Ogata. **(11.700 €)**

51.04 Wegen geplanter höherwertigerer Ausbildung von Tagesmüttern **8.000 €** mehr im Ansatz

51.07 Es werden **12.000 €** für die Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft für alle Einrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft in Kooperation mit dem DKSB zur Verfügung gestellt.

Weitere Mehraufwendungen kommen durch die Übernahme der Kindertagesstätte Schwalbenstraße, der evtl. zusätzlichen U3 Gruppe und wegen eines höheren Bedarfes wegen Kostensteigerung in der Kindertagesstätte Oranienburger Straße zum Tragen. **(Mehraufwand 24.300 €)**

Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen

51.02 Pauschale Förderung der 12 offenen Ganztagsgruppen in freier Trägerschaft und Auszahlung der Betreuungspauschale /Mehrausgaben ca. **11.000 €**.

51.04 Tagespflegekinder Zuschuss für Tagesmütter **50.000 €** mehr durch Ausbau an Plätzen

51.04 Sprachförderung 2 Jahrgänge Zuschüsse **20.000 €** mehr

51.04 Der tatsächliche Bedarf der folgenden Ansätze wurde mit Stand 8/08 anhand laufender Fälle hochgerechnet: Seit 2007 hat erstmals eine teil-stationäre Unterbringung i. R. der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche stattgefunden (Mehraufwand **27.000 €**). Bisher war nur ein Bedarf an ambulanten Maßnahmen vorhanden.

Bei den vorläufigen Maßnahmen werden i. d. R. Hilfen in Notsituationen gezahlt. Da aus diesem Budget auch Inobhutnahmen gezahlt werden, muss der Ansatz an die tatsächlichen Ausgaben angepasst werden (Mehraufwand **50.000 €**).

Im Bereich Vollzeitpflegen, Heimerziehungen, Eingliederungshilfen und ambulanten Hilfen zur Abwehr von stationären Maßnahmen, sind ebenfalls Fallzahlsteigerungen zu verzeichnen, so dass die Ansätze um insgesamt **289.000 €** angehoben werden müssen.

51.04 Auf Grund der Personalaufwandsveränderung wurde mit dem Träger der Familienhilfe Monheim die Erhöhung der jährlichen Pauschale um 5 % vereinbart. Diese Erhöhung bewirkt einen Mehraufwand von ca. **21.000 €**.

51.07 Grundlage für den Ansatz 2009 sind die Kindpauschalen 2008 / 2009 (gem. KiBiz) für alle Einrichtungen in freier Trägerschaft. In 2009 entfallen ebenfalls die Zuschüsse für ehem. St. Ursula. **(Minderausgaben 189.500 €)**

Innere Leistungsbeziehungen

51.02 Die Personalkosten für die Hauswirtschaftskräfte der Mensa Lerchenweg und der Mensa

Lottenschule/Lindgrensche ergeben Aufwendungen von Insgesamt 53.000 € **(Mehraufwand 30.000 €)**.

Diese Position wird mit dem Budget des Bereichs 40 verrechnet.

Bereich 51
Produkt 51.01 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder und Jugend:

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	5.170	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	96.998	89.200	86.700	86.700	86.700	86.700
Sonstige ordentliche Erträge	13.187	11.100	11.200	11.200	11.200	11.200
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	115.355	105.300	102.900	102.900	102.900	102.900
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	302.234	342.940	340.080	342.980	348.900	354.960
Sachaufwendungen	34.123	29.700	29.000	29.000	29.000	29.000
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	104.300	105.800	105.800	105.800	106.000	106.000
Innere Leistungsverrechnung	124.354	124.350	124.350	124.350	124.350	124.350
Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	565.011	602.790	599.230	602.130	608.250	614.310
SALDO	-449.656	-497.490	-496.330	-499.230	-505.350	-511.410
DECKUNGSGRAD	20,42%	17,47%	17,17%	17,09%	16,92%	16,75%

Produktleistungen

Haus der Jugend
 Offene Kinder- und Jugendarbeit
 Aktionsmobil
 Mobile Kinder- und Jugendarbeit
 Offene Jugendarbeit
 Schulsozialarbeit (ab 2007)
 Kinder- und Jugendarbeit an der Anton-Schwarz-Hauptschule
 Jugendclub und TOT in freier Trägerschaft
 Fachberatung Offene Kinder- und Jugendarbeit
 Zuschussangelegenheiten

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren
 Vertreter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten freien Träger
 Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen

Auftragsgrundlagen

Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

Globalziele

Förderung und Unterstützung der jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung sowie der Abbau von Benachteiligungen.

ZIELVEREINBARUNGEN

Durchführung von 4 Modellprojekten gefördert über das Modellvorhaben "Soziale Stadt - Wir setzen Zeichen".
 Umsetzung der Übermittagsbetreuung an der Lise-Meitner-Realschule und der Anton-Schwarz-Schule im Rahmen der Ganztagsoffensive des Landes Nordrhein-Westfalen.
 Steigerung der Zahl der Hauptschüler, die nach ihrem Abschluss direkt in eine Lehrstelle vermittelt werden können.
 Übernahme des Sachgebiets "Mobile Skateranlage" in das Team Kinder- und Jugendarbeit.
 Mindestens 2 Projekte zur Gewaltprävention.
 Mitgestaltung eines Projektes zur Aidsprävention.
 Umsetzung des Themenschwerpunktes: "Bewegung, Entspannung, Ernährung und Gesundheit" nach "Gut drauf".
 Mindestens 2 Veranstaltungen mit dieser Thematik.

Rechtsgrundlagen

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Erträge

Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen

Bis ins Jahr 2008 wurde das Aktionsmobil durch die LEG unterstützt. Es ist davon auszugehen, dass der Zuschuss in Höhe von 2.500 € im Jahr 2009 wegfallen wird. Weitere Verhandlungen zur Aufrechterhaltung des Zuschusses werden geführt.

Bereich
Produkt

51
51.02 Jugendförderung und offene Ganztagschule

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	186.840	274.000	334.500	334.500	334.500	334.000
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	266.634	394.170	436.670	436.670	436.670	436.670
Sonstige ordentliche Erträge	255.928	262.760	390.460	390.460	390.460	390.460
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	709.402	930.930	1.161.630	1.161.630	1.161.630	1.161.130
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	427.379	469.970	651.710	660.190	672.550	656.030
Sachaufwendungen	351.496	491.500	670.600	670.600	630.600	630.600
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	361.591	606.600	619.100	619.100	619.100	619.100
Innere Leistungsverrechnung	216.815	235.520	265.520	265.520	265.520	265.520
Bilanzielle Abschreibungen	767	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	1.358.048	1.803.590	2.206.930	2.215.410	2.187.770	2.171.250
SALDO	-648.646	-872.660	-1.045.300	-1.053.780	-1.026.140	-1.010.120
DECKUNGSGRAD	52,24%	51,62%	52,64%	52,43%	53,10%	53,48%

Produktleistungen

Kommunale Jugendförderung
Kinder und Jugendförderung außerhalb von Einrichtungen
Jugendschutz
Beteiligung von Jugendlichen am kommunalen Geschehen
Ferienmaßnahmen
Spielplätze und Spielflächen für Kinder und Jugendliche
Schulsozialarbeit (bis 2006)
Förderung der Jugendarbeit der freien Träger und der verbandlichen Jugendarbeit
Fachberatung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Offene Ganztagschulen in städt. Trägerschaft
Betrieb der offenen Ganztagsschulbereiche an der Geschwister-Scholl-Schule, an der Leo-Lionni-Schule und an der Hermann-Gmeiner-Schule
Offene Ganztagschulen in freier Trägerschaft (ab 2006)
Offene Ganztagsschulbereiche an der Lottenschule, an der Winrich-von-Kniprode-Schule, an der Astrid-Lindgren-Schule, an der Schule am Lerchenweg und an der Alexander-von-Humboldt-Schule

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Bevölkerung und Öffentlichkeit
Schülerinnen und Schüler der Grundschulen
Jugendverbände und freie Träger der Kinder und Jugendarbeit
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der freien und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit
Grund- und weiterführenden Schulen
Lehrerinnen und Lehrer der Grund- und weiterführenden Schulen

Auftragsgrundlagen

<input type="radio"/> Wettbewerb	<input type="radio"/> Monopol
<input checked="" type="radio"/> Pflicht	<input checked="" type="radio"/> Freiwillig

Globalziele

Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und Verbesserung ihrer Entwicklungsbedingungen im kommunalen Raum.

ZIELVEREINBARUNGEN

Kommunale Jugendförderung
Erstellung eines Handlungskonzeptes "Spielplatzoffensive" (als bereichsübergreifendes Projekt zum Qualitätserhalt und zur Qualitätsentwicklung der städtischen Kinderspielplätze im Rahmen des Programmes "Hauptstadt des Kindes")
Durchführung der Neuwahl zum Jugendparlament.
Durchführung der Veranstaltungen "Nix zu Suffe für Kid's", Mitmachzirkus und Kindertag 2009.
Produktion und Herausgabe eines Gewaltpräventions-Plakates in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kriminalprävention.
Erstellung eines Konzeptes zur Einführung von kommunalen Vergünstigungen für Inhaber der Jugendleiter-Card.

Offene Ganztagschule
Erstellung eines Konzeptes zur Einrichtung erweiterter bedarfsgerechter Betreuungszeiten (nach 16:00 Uhr) an den städtischen OGATA's.
Erstellung eines Planungs für eine trägerübergreifende Ferienbetreuung in den Sommerferien.
Erstellung eines attraktiven Internetauftritts über die offene Ganztagsbetreuung im Primärbereich in Monheim am Rhein.
Entwicklung von Qualitätsstandards für die Offene Ganztagschule.

Rechtsgrundlagen

Gesetze: KJHG, Kinder und Jugendförderungsgesetz
Landeserlass: Offene Ganztagschule im Primärbereich
Richtlinien zur Förderung der freien Jugendarbeit in Monheim am Rhein

Jugendförderung und offene Ganztagschule**Erträge****Steuern, Gebühren u.ä.**

Auf Grund der geplanten Einführung einer weiteren Offenen Ganztagschulgruppe an der Hermann Gmeiner Schule werden bei den Elternbeiträgen für alle Offenen Ganztagschulgruppen Einnahmen von insgesamt 313.500 € erwartet. Somit entstehen Mehreinnahmen von ca. 58.000 €

Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen

Aus den gleichen Gründen wie bei den Elternbeiträgen sowie unter Hinzurechnung der Betreuungspauschale für die Hermann-Gmeiner-Schule werden Mehreinnahmen bei den Landesmitteln von ca. 41.500 € erwartet.

Sonstige ordentliche Erträge

Mit der neuen Entgeltordnung wurden die Verpflegungsgelder von monatlich 39 € auf 44 € angehoben. Aus diesem Grund wird mit einer Mehreinnahmen-Kalkulation von insgesamt 103.300 € gerechnet.

Im Jahr 2009 beläuft sich der Kreiszuschuss für die 2 Offenen-Ganztagschulgruppen der Leo-Lionni-Schule inklusive Verpflegungsanteil auf ca. 132.000 €. Im vergangenen Jahr war diese Position irrtümlich nicht in der tatsächlichen Höhe ausgewiesen, wodurch sich nun eine Mehreinnahme von ca. 22.000 € ergibt.

Aufwendungen**Personal- und Versorgungsaufwendungen**

Durch die geplante Einrichtung einer weiteren Offenen Ganztagsgruppe und die erfolgte Einrichtung zusätzlicher Betreuungsangebote auf Basis der Betreuungspauschale an der Hermann-Gmeiner-Schule entsteht ein Mehraufwand bei den Honorarkräften von ca. 7.500 €.

Die Stundenzahlreduzierung der Stelle der Koordination Jugendförderung wurde zum 01.07.2008 aufgehoben. Somit kommen Mehraufwendungen in 2009 von ca. 20.000 € zustande.

Im Jahr 2008 wurden fälschlich eine Erzieherin der Hermann-Gmeiner-Schule, zwei Küchenkräfte und die Sachbearbeiterin für die Elternbeiträge einem anderen Budget zugeordnet, dementsprechend sind im Jahr 2009 ca. 66.300 € mehr an Personalaufwendungen geplant.

Sachaufwendungen

Mit der neuen Entgeltordnung sind auch die Aufwendungen für die Verpflegung gestiegen. Es werden 2,50 € pro Kind und Tag gerechnet, somit kalkulieren wir mit Mehraufwendungen von ca. 148.800 €.

Des Weiteren sind Erhöhungen bei den Sach- und Dienstleistungen zu verzeichnen, die auf Grund eines steigenden Umfangs der Ferienbetreuung und der geplanten zusätzlichen offenen Ganztagschulgruppe ergeben. (Mehraufwand 11.700 €)

Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen

Auf Grund der neuen pauschalen Förderung der 12 offenen Ganztagschulgruppen in freier Trägerschaft und der Auszahlung der Betreuungspauschale haben wir einen Mehraufwand von ca. 11.000 € zu verzeichnen.

Innere Leistungsverrechnung

Die Personalkosten für die Hauswirtschaftskräfte der Mensa Lerchenweg und der Mensa Lottenschule/Lindgrenschule ergeben Aufwendungen von Insgesamt 53.000 € (Mehraufwand 30.000 €). Diese Position wird mit dem Personalkostenbudget des Bereichs 40 verrechnet.

Bereich

51

Produkt

51.03 Jugendsozialarbeit

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	0	0	0	0	0	0
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	233.993	234.200	234.200	234.200	234.200	234.200
Sonstige ordentliche Erträge	26.679	37.800	37.800	37.800	37.800	37.800
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	260.672	272.000	272.000	272.000	272.000	272.000
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	116.670	291.950	298.020	302.570	307.820	313.190
Sachaufwendungen	27.554	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	25.969	0	0	0	0	0
Innere Leistungsverrechnung	20.507	20.500	20.500	20.500	20.500	8.310
Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	190.700	343.450	349.520	354.070	359.320	352.500
SALDO	69.972	-71.450	-77.520	-82.070	-87.320	-80.500
DECKUNGSGRAD	136,69%	79,20%	77,82%	76,82%	75,70%	77,16%

Produktleistungen

Jugendberatung
 Beratung von Jugendlichen
 Berufsberatung und Unterstützung bei der Berufsfindung
 Beratung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Jugendarbeit in Fragen der Jugendsozialarbeit
 Jugendwerkstatt (ab 2006)
 Direktvermittlung von Arbeitsstellen oder Ausbildungsplätzen
 Zuschuss- und Abrechnungsangelegenheiten
 Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppen

Jugendliche, junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren und deren Bezugsperson
 Jugendliche mit gefährdetem Schulabschluss oder ohne ausreichende Qualifikation
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit
 junge und erwachsene Menschen ohne Ausbildungs- und Arbeitsplatz, die Anspruch auf ALG II haben

Auftragsgrundlagen

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Wettbewerb | <input type="radio"/> Monopol |
| <input checked="" type="radio"/> Pflicht | <input checked="" type="radio"/> Freiwillig |

Globalziele

Jugendliche und junge Erwachsene sollen zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung befähigt werden
 Hilfe zur Selbsthilfe
 Vermittlung von bedarfsgerechten Beschäftigungs-, Arbeits- oder Ausbildungsplätzen, mit dem Ziel einer selbstständigen Lebensführung ohne Leistungen nach SGB II.

ZIELVEREINBARUNGEN

Jugendberatung
 Intensivierung der Kooperation mit den weiterführenden Schulen.
 Betreuung einer Gruppe von Schülern der Anton-Schwarz-Schule; Vermittlung in Praktika mit dem Ziel, eine Berufsausbildung aufzunehmen.
 Erführung des neuen Aufgabenbereiches "aufsuchende Sozialarbeit" im Rahmen der fachlichen Leitung der Außenstelle Monheim am Rhein der Kompetenzagentur des Kreises Mettmann.

Rechtsgrundlagen

Gesetze: KJHG; BSHG

Erläuterungen zu den Finanzwerten des Produktes:

51.03

Jugendsozialarbeit

Allgemeine Hinweise

Im Bereich 51.03 sind keine Abweichungen zu verzeichnen.

Bereich 51
Produkt 51.04 Familienunterstützung

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	22.989	40.000	72.000	87.000	102.000	117.000
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	407.472	418.060	563.500	570.500	578.000	585.000
Sonstige ordentliche Erträge	15.603	360	400	400	400	400
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	446.063	458.420	635.900	657.900	680.400	702.400
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	662.277	801.900	665.550	672.460	649.920	614.200
Sachaufwendungen	18.666	26.800	34.800	34.800	34.750	34.750
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	3.478.783	3.619.800	4.106.400	4.168.600	4.208.600	4.248.600
Innere Leistungsverrechnung	87.149	87.140	87.140	87.140	87.140	87.140
Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	4.246.875	4.535.640	4.893.890	4.963.000	4.980.410	4.984.690
SALDO	-3.800.812	-4.077.220	-4.257.990	-4.305.100	-4.300.010	-4.282.290
DECKUNGSGRAD	10,50%	10,11%	12,99%	13,26%	13,66%	14,09%

Produktleistungen

Familienunterstützende Hilfen
 Mitwirkung bei Familiengerichtsverfahren und Beratung der Verfahrensbeteiligten
 Beratung gem. § 16 ff KJHG
 Hilfe zur Erziehung gem. §§ 27 ff KJHG
 Tagespflege
 Nachmittagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern
 Führung von bestellten Vormundschaften
 Tagesgruppe Krischerstraße
 Erzieherische Hilfen in einer Tagesgruppe für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren und deren Familien
 Familienersetzende Hilfen
 Beratung und Unterstützung von Pflegefamilien
 Durchführung von Adoptionsverfahren

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, deren Familien und gesetzliche Vertreter
 Kinder ab dem ersten Schuljahr bis zum 12. Lebensjahr mit signifikanten Entwicklungsverzögerungen oder
 Verhaltensauffälligkeiten und deren Familien
 Einrichtungen
 abgebende Eltern, Adoptionsbewerber und zur Vermittlung stehende Kinder sowie deren Sorgeberechtigten

Auftragsgrundlagen

<input type="radio"/> Wettbewerb	<input type="radio"/> Monopol
<input checked="" type="radio"/> Pflicht	<input type="radio"/> Freiwillig

Globalziele

Sicherung des Kinderwohls durch altersentsprechende familienunterstützende und familienersetzende Hilfen

Rechtsgrundlagen

Gesetze: KJHG; BGB und AdoptVermG

Erträge

Steuern, Gebühren u.ä.

Auf Grund der zu erwartenden höheren Anzahl von Tagespflegekindern (siehe Zuwendungen, Ersatzleistungen ...) werden die Elternbeiträge für die Tagespflege steigen und somit Mehreinnahmen von ca. 32.000 € ergeben.

Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen

Durch den kontinuierlichen Ausbau der Tagespflegeplätze werden mehr Landesmittel von ca. 11.500 € erwartet (insgesamt 43.500 €). Es wird im Jahr 2009 von 60 Tagespflegekindern ausgegangen, die in den Folgejahren um jeweils 10 Kinder steigen werden.

Seit August 2008 gibt es in der Sprachförderung 2 Jahrgänge, die gefördert werden müssen, dementsprechend werden bei den Landesmitteln Mehreinnahmen von ca. 20.000 € einkalkuliert.

Bei den Rückzahlungen gewährter Hilfen von anderen Jugendhilfeträgern werden durch Fallzahlsteigerungen erhöhte Kostenerstattungen erwartet. (Mehreinnahmen in Höhe von 93.000 €)

Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im letzten Jahr wurde das Produkt Mo.Ki (51.08) ins Leben gerufen, jedoch war es bis zu der Planung 2008 nicht möglich die Personalkosten rechtzeitig aus dem Produkt (51.04) zu verschieben. Durch diese fehlende Planung sind gravierende Abweichungen zur Planung 2009 entstanden.

Des Weiteren wurden im Jahr 2008 fälschlich zwei Küchenkräfte aus der städtischen Offenen Ganztagschulen zugeordnet, dementsprechend sind im Jahr 2009 ca. 28.800 € weniger an Personalaufwendungen geplant.

Eine Mitarbeiterin mit 19,5 Stunden wurde für den Bereich Kindertagespflege eingestellt, die sich mit der Vermittlung, Qualifizierung und Beratung von Tagesmütter/-vätern beschäftigt. Die hiermit verbundenen Mehrausgaben werden mit den zu erwartenden Landesmitteln gedeckt.

Sachaufwendungen

Um eine höhere Anzahl von Tagesmüttern ausbilden zu können, wurde der Ansatz für diesen Bereich um 8.000 € erhöht. Die entstehenden Mehrausgaben werden ebenfalls mit den zu erwartenden Landesmitteln gedeckt.

Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen

Den zu erwartenden Mehreinnahmen für die Tagespflegekinder stehen die Mehraufwendungen für die zu zahlenden Zuwendungen an die Tagesmütter entgegen. Es wird mit Mehraufwendungen von ca. 50.000 € gerechnet.

Auf Grund des 2. Jahrganges in der Sprachförderung werden die Zuschüsse ebenfalls um ca. 20.000 € steigen.

Der tatsächliche Bedarf der folgenden Ansätze wurde mit Stand 8/08 anhand laufender Fälle hochgerechnet: Seit 2007 hat erstmals eine teil-stationäre Unterbringung i. R. der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche stattgefunden (Mehraufwand 27.000 €). Bisher war nur ein Bedarf an ambulanten Maßnahmen vorhanden.

Bei den vorläufigen Maßnahmen werden i. R. Hilfen in Notsituationen gezahlt, da aus diesem Budget auch Inobhutnahmen gezahlt werden, muss der Ansatz an die tatsächlichen Ausgaben angepasst werden (Mehraufwand 50.000 €)

Im Bereich Vollzeitpflegen, Heimerziehungen, Eingliederungshilfen und ambulante Hilfen zur Abwehr von stationären Maßnahmen sind ebenfalls Fallzahlsteigerungen zu verzeichnen, so dass die Ansätze um insgesamt 289.000 € angehoben werden müssen.

Auf Grund der Personalaufwandsveränderung wurde mit dem Träger der Familienhilfe Monheim die Erhöhung der jährlichen Pauschale um 5 % vereinbart. Diese Erhöhung bewirkt einen Mehraufwand von ca. 21.000 €.

Bereich 51
Produkt 51.05 Jugendgerichtshilfe

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	0	0	0	0	0	0
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	2.000	0	0	0	0	0
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	2.000	0	0	0	0	0
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	92.518	115.870	122.310	123.780	126.160	127.040
Sachaufwendungen	0	500	500	500	500	500
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
Innere Leistungsverrechnung	12.987	12.980	12.980	12.980	12.980	12.980
Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	105.504	129.350	135.790	137.260	139.640	140.520
SALDO	-103.504	-129.350	-135.790	-137.260	-139.640	-140.520
DECKUNGSGRAD	1,90%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Produktleistungen

Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch:
 -gutachterliche Stellungnahmen an den Gerichten
 -Begleitung und Umsetzung gerichtlicher Entscheidungen
 -Betreuungsweisungen
 -Täter-Opfer-Ausgleich
 -Diversionen
 -Haftentscheidungshilfe
 -Durchführung und Koordination sozialer Gruppenarbeit und sozialer Trainingskurse

Zielgruppen

straffällig gewordene Jugendliche, Heranwachsende und deren Familien
 Opfer von Straftaten
 straffällige Jugendliche und Kinder

Auftragsgrundlagen

Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

Globalziele

Beratung, Begleitung und Betreuung von delinquenten Jugendlichen und Heranwachsenden und deren Familien vor, während und nach Ermittlungs- bzw. Straftaten

ZIELVEREINBARUNGEN

Durchführung von Antiegewalt- und Deeskalationskursen für Gewalttäter gem. § 10 JGG

Rechtsgrundlagen

Gesetze: JGG; KJHG; StGB

Erläuterungen zu den Finanzwerten des Produktes:

51.05

Jugendgerichtshilfe

Allgemeine Hinweise

Im Produkt 51.05 sind keine Abweichungen zu verzeichnen.

Bereich

51

Produkt

51.06 Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	0	0	0	0	0	0
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	0	0	0	0	0	0
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	108.290	122.210	100.310	101.740	103.760	105.060
Sachaufwendungen	981	1.550	1.600	1.600	1.600	1.600
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
Innere Leistungsverrechnung	12.987	12.980	12.980	12.980	12.980	12.980
Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	122.257	136.740	114.890	116.320	118.340	119.640
SALDO	-122.257	-136.740	-114.890	-116.320	-118.340	-119.640
DECKUNGSGRAD	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Produktleistungen

Beistandschaften (Vaterschaftsfeststellungen / Unterhaltsheranziehung)
 Gesetzliche Vormundschaften
 Bestellte Pflegschaften
 Beurkundungen

Zielgruppen

Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres von allein erziehenden Müttern und Vätern sowie junge Volljährige

Auftragsgrundlagen

- | | |
|--|----------------------------------|
| <input type="radio"/> Wettbewerb | <input type="radio"/> Monopol |
| <input checked="" type="radio"/> Pflicht | <input type="radio"/> Freiwillig |

Globalziele

Gewährleistung der gesetzlichen Rechts- und Unterhaltsansprüche von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter sowie von jungen Volljährigen

Rechtsgrundlagen

Gesetze: BGB; KJHG; SGB I und X; ZPO; Einkommenssteuergesetz; Kindergeldgesetz; Erziehungsgeldgesetz; Beurkundungsgesetz

Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende

Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im Bereich Unterstützende Hilfe für Alleinerziehende ist ein Kollege (39 Stunden/pro Woche) in den Ruhestand gegangen. Auf dieser Stelle hat eine Stundenzahlreduzierung stattgefunden, bei der die neue Kollegin die gleiche Stelle mit 30 Stunden besetzt hat.

Bereich 51
Produkt 51.07 Kindertagesstätten

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	1.153.136	1.091.500	1.115.000	1.120.000	1.150.000	1.160.000
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	2.259.772	2.136.010	2.380.010	2.390.010	2.480.010	2.620.010
Sonstige ordentliche Erträge	33.963	21.970	27.450	27.450	27.450	27.450
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	3.446.871	3.249.480	3.522.460	3.537.460	3.657.460	3.807.460
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	392.497	593.650	729.500	777.420	791.040	804.920
Sachaufwendungen	66.386	37.800	74.100	67.100	67.100	67.100
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	5.681.191	5.969.500	5.780.000	5.780.000	6.070.000	6.450.000
Innere Leistungsverrechnung	80.212	80.200	80.200	80.200	80.200	80.200
Bilanzielle Abschreibungen	4.803	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	6.225.090	6.681.150	6.663.800	6.704.720	7.008.340	7.402.220
SALDO	-2.778.219	-3.431.670	-3.141.340	-3.167.260	-3.350.880	-3.594.760
DECKUNGSGRAD	55,37%	48,64%	52,86%	52,76%	52,19%	51,44%

Produktleistungen

Kindertagesstätten in freier Trägerschaft
 Aufsichtsausübung i. R. von SGB und KJHG
 Zuschussangelegenheiten
 Erhebung von Elternbeiträgen
 Kindertagesstätte Oranienburger Straße
 Erhebung von Elternbeiträgen
 Tagesverpflegung Kindertagesstätte Oranienburger Straße
 Erhebung von Verpflegungsgeld
 Kindertagesstätte Schwalbenstraße (ab 08 2008)
 Erhebung von Elternbeiträgen
 Tagesverpflegung Kindertagesstätte Schwalbenstraße (ab 08 2008)
 Erhebung von Verpflegungsgeld

Zielgruppen

Kinder im Alter ab 4 Monaten bis 14 Jahren und deren Erziehungsberechtigte
 freie Träger
 Landschaftsverband Rheinland als überörtlicher Träger der Jugendhilfe

Auftragsgrundlagen

Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

Globalziele

Durch das Kinderbildungsgesetz NRW entstehen neue Bildungschancen.
 Familien und Kinder können sich darauf verlassen, dass ihnen ein qualifiziertes Angebot der Bildung, Erziehung und Beratung zur Verfügung steht und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesichert ist.
 Kontinuierlicher Ausbau der Plätze U3 bis 2010
 Das Gesetz ordnet und gestaltet die Finanzierung der Tageseinrichtungen neu.
 Mehr Flexibilität in der Zuordnung von Gruppen.
 Die Finanzielle Förderung erfolgt durch Kindpauschlen.

ZIELVEREINBARUNGEN

Sicherung des Rechtsanspruchs unter Berücksichtigung von durchschnittlich 50 Zuzügen (Kindern).
 Stufenweiser Ausbau U3 auf mind. 30% bis zum Jahr 2013.
 Sicherung der Qualität in den Einrichtung.
 Flächendeckender Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Tageseinrichtung für Kinder in NRW (GTK) bis 31.07.2008
 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ab 01.08.2008

Erträge

Steuern, Gebühren u.ä.

Die Elternbeiträge für die Kindertagesstätten sind nach dem Stand Dezember 2008 errechnet und auf Jahreseinnahmen hochgerechnet worden. Diese fallen durch die neue Satzung (seit August 2008) höher aus, als im Vorjahr. Des Weiteren sind Mehreinnahmen für die zusätzliche U3 Gruppe in der Schwalbenstraße geplant.

Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen

Grundlage für den Ansatz 2009 sind die Kindpauschalen 2008 / 2009 (gem. KiBiz) für alle Einrichtungen in freier / städtischer Trägerschaft und der evtl. zusätzlichen Gruppe U3 in der Schwalbenstraße.

Sonstige ordentliche Erträge

Mit der Übernahme der Kindertagesstätte Schwalbenstraße (ehem. St. Ursula / katholischer Träger) in die städtische Trägerschaft und der evtl. zusätzlichen U3 Gruppe kommen höhere Erträge bei den Verpflegungsgeldern zustande.

Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im Jahr 2008 wurden eine Erzieherin der städtischen Offenen Ganztagschule Hermann-Gmeiner-Schule und die Sachbearbeiterin für die Elternbeiträge der Offenen Ganztagschule fälschlicherweise diesem Budget zugeordnet. Dementsprechend sind im Jahr 2009 geringere Personalaufwendungen von ca. 37.500 € geplant. Weitere Personalaufwandsveränderungen kommen durch die Übernahme der Kindertagesstätte Schwalbenstraße in die städtische Trägerschaft und der evtl. zusätzlichen Kräfte für die U3 Gruppe zustande.

Sachaufwendungen

Es werden 12.000 € für die Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft für alle Einrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft in Kooperation mit dem DKSB zur Verfügung gestellt. Weitere Mehraufwendungen kommen ebenfalls durch die Übernahme der Kindertagesstätte Schwalbenstraße, der evtl. zusätzlichen U3 Gruppe und wegen eines höheren Bedarfes wegen Kostensteigerung in der Kindertagesstätte Oranienburger Straße zum Tragen.

Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen

Grundlage für den Ansatz 2009 sind die Kindpauschalen 2008 / 2009 (gem. KiBiz) für alle Einrichtungen in freier Trägerschaft.

Bereich

51

Produkt

51.08 Monheim für Kinder (Mo.Ki.)

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	0	0	0	0	0	0
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	0	15.700	15.700	15.700	15.700	15.700
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	0	15.700	15.700	15.700	15.700	15.700
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	0	17.000	132.700	134.470	137.150	139.890
Sachaufwendungen	0	39.200	50.200	50.200	48.200	48.200
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
Innere Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0
Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	0	56.200	182.900	184.670	185.350	188.090
SALDO	0	-40.500	-167.200	-168.970	-169.650	-172.390
DECKUNGSGRAD	0,00%	27,94%	8,58%	8,50%	8,47%	8,35%

Produktleistungen

Koordination von Projekten zur Prävention
 Kinder- und Familienförderung
 Qualifizierung von Fachkräften
 Aufbau eines Trägernetzwerkes

Zielgruppen

Kinder von 0-6 Jahren, Juge Eltern, Alleinerziehende, Fachkräfte aus den Kindertagesstätten und Akteure aus den Verbänden, die sich mit kinder- und Jugnedrelevanten Aufgaben beschäftigen.

Auftragsgrundlagen

- Wettbewerb
- Pflicht
- Monopol
- Freiwillig

Globalziele

Entwicklung eines kommunalen Gesamtkonzeptes zur Förderung von Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern.

ZIELVEREINBARUNGEN

Mo.Ki 0
 Durchführung der Begrüßung von Eltern mit Neugeborenen.
 Aufbau der Hebammensprechstunde und Vernetzung.
 Aufbau der Bildungsangebote für Eltern und Kindern bis zum 3. Lebensjahr
 Mo.Ki I
 Ausbau der trägerübergreifenden Qualifikation.
 Frühstmögliche Kinderförderung und Elternbildung.
 Mo.Ki II
 Aufbau der Sprachförderangebote für Frauen
 Aufbau von Familienbildungsangeboten in der Grundschule (Taff)

Aufwendungen**Personal- und Versorgungsaufwendungen**

Im letzten Jahr wurde das Produkt Mo.Ki (51.08) ins Leben gerufen, jedoch war es bis zu der Planung 2008 nicht möglich die Personalkosten rechtzeitig aus dem Produkt (51.04) zu verschieben. Durch diese fehlende Planung sind gravierende Abweichungen zur Planung 2009 entstanden.

Sachaufwendungen

Mit der Einführung von Mo.Ki 0 und der Ausweitung der Sprachförderung für Mo.Ki II wurde der Ansatz in den Haushaltsplanberatungen 2008 für das Jahr 2009 von 9.000 € auf 20.000 € erhöht.

Bereich

51

Produkt

51.09 Bereichsinterner Overhead

	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ERTRÄGE						
Steuern, Gebühren u.ä.	0	0	0	0	0	0
Zuwendungen, Ersatzleistungen, Umlagen	0	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	0	100	100	100	100	100
Innere Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
GESAMTERTRÄGE	0	100	100	100	100	100
AUFWENDUNGEN						
Personal- und Versorgungsaufwendungen	195.240	243.680	263.860	266.700	272.210	277.220
Sachaufwendungen	54.651	57.700	68.200	68.200	68.200	68.200
Zuwendungen, Sozialleistungen, Umlagen	145	0	0	0	0	0
Innere Leistungsverrechnung	22.388	22.400	22.400	22.400	22.400	22.400
Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUFWENDUNGEN	272.424	323.780	354.460	357.300	362.810	367.820
SALDO	-272.424	-323.680	-354.360	-357.200	-362.710	-367.720
DECKUNGSGRAD	0,00%	0,03%	0,03%	0,03%	0,03%	0,03%

Produktleistungen

Leitungs des Bereiches 51
 ständige Kontrolle der Zielerreichung
 Abschluss von Zielvereinbarungen mit der Politik
 Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Verwaltungsvorstand
 Durchführung von Mitarbeitergesprächen
 Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen
 operatives Controlling
 EDV-Koordination
 Sekretariat für die Bereichsleitung

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
 Einrichtungsleitungen
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 Rat und seine Ausschüsse
 Bürgerschaft

Auftragsgrundlagen

Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

Bereichsinterner Overhead

Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im Jahre 2009 wurde erstmalig das mögliche Leistungsentgelt für Tarifbeschäftigte und Beamte (1%) im „Bereichsinternen Overhead“ eingeplant. Somit kommen Personalaufwandsveränderungen in Höhe von 20.000 € zustande.

Sachaufwendungen

Auf Grund der gestiegenen Anzahl von Stellenausschreibungen im Jahr 2008 wurde der Ansatz für Geschäftsaufwendungen im Jahr 2009 vorsorglich um 10.000 € erhöht.